



Vertiefung zur Predigt

1. Was erwartest du Gutes? (Für die Corona-Zeit, für deine Familie, für deinen Arbeitsplatz, für deine Beziehungen, für deine Lebensbahn, für das, was nach dem Tod kommt...)
2. Wie kannst du diese Erwartung schon jetzt konkret sichtbar machen? (An was sieht man, was du Gutes erwartest?)
3. Inwiefern beeinflusst diese Erwartung
 - deine Entscheidungen?
 - deine Beziehungen?
 - deine Zeiteinteilung?
 - deine Finanzen?

Weiterführung

4. Wenn Paulus „hofft“, geschieht dies oft im Bezug auf das Wiedersehen mit Freunden und Lesern seiner Briefe. Siehe z.B. 1 Kor 16,7; Phil 2,19; 1 Tim 3,14; 2 Joh 12. Was heisst das für unsere zwischenmenschlichen Beziehungen?
5. Das griechische Wort ἀποκαρδοκία (apokardokia) wird von der Wurzel her als „in sehnlicher Erwartung den Kopf strecken“ gedeutet. Es kommt in Röm 8,19 und Phil 1,20 (jeweils am Anfang des Verses) vor, beide Mal in engem Zusammenhang mit Hoffnung. Vergleiche verschiedene Übersetzungen. Wer erwartet hier was?